

PRESSEMITTEILUNG

NEGOTIATION MATTERS

KUNST AUS TEL AVIV IN DRESDEN

Vom 13.06.-10.07.2022 wird die Ausstellung *Negotiation Matters* im Hauptbahnhof in Dresden gezeigt. Zwölf international bekannte Konflikte, die inzwischen entweder ganz oder teilweise gelöst wurden bzw. deren Lösung noch aussteht, wurden im Dezember 2018 im Rahmen einer Konferenz des Institute for National Security Studies – Israel (INSS) und des Goethe-Instituts in Tel Aviv diskutiert.

Zwölf Studierende aus Israel und Deutschland haben für diese Konferenz Poster für eine Wanderausstellung gestaltet, auf denen die Konfliktlinien, Hintergründe und Lösungsansätze auf unkonventionelle Weise dargestellt werden. Sie wurden dabei von internationalen Fachexpert*innen unterstützt.

Berichterstattungen über bewaffnete Konflikte füllen die Geschichtsbücher und dominieren auch aktuell die modernen Nachrichtenkanäle. Gerade Bahnhöfe sind in den letzten Wochen zu Orten geworden, die die humanitären Auswirkungen eines Konflikts sichtbar machen. Wir möchten Besucher*innen und Passant*innen einladen, sich mit Konfliktlösungen auseinanderzusetzen. Langwierige detaillierte Verhandlungen scheinen im Berichtswesen weniger attraktiv zu sein. Dabei haben Verhandlungen und Interessenausgleich die Welt meist nachhaltiger verbessert als gewalttätige Auseinandersetzungen.

Die Ausstellung *Negotiation Matters* stellt erfolgreiche Verhandlungsprozesse und Abkommen in den Mittelpunkt und richtet damit den Fokus auf die Bedeutung, den Weg des Dialoges und Verhandeln zu wählen. 2021 erhielt das Projekt den Shimon-Peres-Preis. Der vom Auswärtigen Amt im Gedenken an den israelischen Staatspräsidenten Shimon Peres gestiftete Preis wird jährlich an zwei zukunftsweisende Projekte vergeben, die sich um die Ausgestaltung der deutsch-israelischen Beziehungen besonders verdient gemacht haben und von jungen Erwachsenen realisiert wurden.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf:

<https://www.goethe.de/ins/il/de/kul/sup/vhs.html>

<https://www.goethe.de/ins/de/de/kub/dre/nem.html>

Der Besuch der Ausstellung ist kostenfrei. Bitte beachten Sie die aktuellen Corona-Schutz-Bestimmungen.

Die Zentren für internationale Kulturelle Bildung wirken an Goethe-Instituten in Deutschland als Brücke zur Welt. Sie machen internationale Perspektiven der Kulturellen Bildung im Inland zugänglich und fördern den gesellschaftlichen Zusammenhalt in einem diversen Deutschland. So soll langfristig eine Plattform für einen strategischen Erfahrungsaustausch zwischen Institutionen der Kulturellen Bildung zur Bekämpfung von Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus entstehen. Unterstützt werden sie durch das Auswärtige Amt.



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

08. Juni 2022

KONTAKT

Tanja Krüger
Institutsleiterin
Goethe-Institut Dresden
Tel 0351 800 1112
E-Mail
Tanja.Krueger@goethe.de

Anja Epperlein
Projektkoordinatorin
Zentrum Internationale
Kulturelle Bildung
Goethe-Institut Dresden
Tel 0351 800 1111
E-Mail
Anja.Epperlein@goethe.de